

# Zur mobilen Seite wechseln

# Auf Desktop-Seite bleiben



Energieeffizienz >> Wohnkomfort >> Smart Home >>

Zum Luther-Jahr

## »Ein Bruder namens Martin« in Freistett aufgeführt

29. Januar 2018



bo baden online

Lokales Nachrichten Sport Wirtschaft Kultur

Ortenau Offenburg Achern / Oberkirch Kehl Kinzigtal Lahr Fasnacht Multimedia-Reportagen Verein & Schule Kleinanzeigen Ausschreibungen Immobilien Jobs



1 / 1 © Ellen Matzat

Was würde Martin Luther zur heutigen Welt und den Folgen der Revolution sagen? Dieses Szenario wurde in einer Art Talkshow dargestellt.

**Mit stehenden Ovationen wurde am Samstagabend der mediale Theaterabend »Ein Bruder namens Martin« gefeiert. Er wurde vom BAAL novo Theater Eurodistrict in der evangelischen Kirche St. Georg in Freistett gestaltet.**

Aus exzellenter Schauspielkunst sowie großartigen, passenden Filmen, Bildern und Lichtinszenierungen auf den Kirchenwänden wurde ein beeindruckendes, dramatisches und spannendes Gesamtkunstwerk. Als Kulisse und Bühne diente der gesamte Kirchenraum inklusiv Altar und Kanzel. Regie führte Diana Zöller, den Text, Bilder und Filme inszenierte der Kehler Künstler Tilmann Krieg. Drohend erklang die Orgel, Blitze zuckten, Schlagwerk ließ den Donner dröhnen und Luther flüchtete durch den Kirchengang, die Kapuze tief über den Kopf gezogen und schrie panisch »Hilf, heilige Anna, ich will ein Mönch werden«. Auf dem Altar stand in roten Nebel gehüllt Balial, sein teuflischer Gegenspieler. Dies war der gewaltige Auftakt zu dieser besonderen Martin-Luther-Geschichte. Luther gelobte daraufhin, sein Leben dem Kloster zu weihen und trat im Juli 1505 ins Augustinereremitenkloster zu Erfurt ein. Er

- Anzeige -

**MG WINDOWS**

Fenster • Türen • Sonnenschutz  
Einbruchschutz • Garagentore • Smart Home

77656 OG-Waltersweiler • Weierstr. 17a  
0781-96756142 • info@mg-windows.com

Dossiers Serien Bilder Videos Events

### VIDEOS



Narrentreffen 2018 in Nordrach - Jubiläumsumzug



Offenburger Narrentag 2018



Neujahrsempfang 2018



Baustellencheck Landesgartenschau Teil 11 - 26.01.2018



Baustellencheck Landesgartenschau Teil 11 - 26.01.2018

mehr Videos zeigen

# Zur mobilen Seite wechseln

## Auf Desktop-Seite bleiben

### vernor als Talkshow

Pfarrerin Catharina Covolo gefiel besonders, dass Luther nach seinem Tod zum als Talkshow getarnten Verhör in die heutige Zeit geholt wurde. »Na Mister Luther, was würdest Du denn sagen, wenn Du die Welt heute sehen könntest? 500 Jahre sind vergangen – weit und breit kein Paradies und kein Reich Gottes« wurde er gefragt. Luther erkannte den Satan und schrie »Heb dich hinweg, Luzifer« und mit dem gemeinsam gesungenen Luther-Choral »Eine feste Burg ist unser Gott« wurde der Teufel aus der Kirche gejagt.

Musik und Sound kamen vom Karlsruher Schlagwerker Max Siegmund und Ben Schneider an der Orgel.

### INFO

#### Texte und Bildwerke

Tilmann Krieg, der die Texte schrieb und die Bildwerke erschuf, hatte, noch bevor er den Auftrag das Stück zu schreiben hatte, bereits fünf Monate lang recherchiert. Als er das Startsignal bekam, verzog er sich alleine auf einen einsam gelegenen Hof von Freunden im Elsass, ohne Radio und TV, und schrieb ohne Unterbrechung in elf Tagen das Stück. Aber auch seine Filmsequenzen waren sehr zeitintensiv. So benötigte er für vier Sekunden, in denen Luther das Tintenfass nach dem Teufel warf, 32 Stunden. Die Sequenz wurde in 200 Bildern gezeichnet, abfotografiert und animiert. Eine große Rolle spielte auch das Feuer als Leitthema, das sowohl gemütlich und wärmend als auch zerstörerisch und bedrohlich wirken kann.

#### Autor:

Ellen Matzat

[Auf Facebook teilen](#)

[Auf Twitter teilen](#)



**Ener.Com**  
Die Innovationsmesse rund ums Haus

#### Innovationen rund ums Haus:

- Energieversorgung
- Wärmepumpen
- Lüftungsheizung
- Hauskommunikation
- Smart Home



reiff medien. Mittelbadische Presse  
ZEITUNGEN DER ORTENAU

Mittelbadische-Presse .TV

Zur mobilen Seite wechseln

Auf Desktop-Seite bleiben